

Bitte lesen!

Sie Bekannte erbitte noch einige der kleinen Blätter „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen alle das Buch lesen etc. Diese Zeilen eines glücklichen Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Württembergische Landeszeitung

und
Stuttgarter Handelszeitung
mit der Gratisbeilage: „Der Bettler aus Schwaben.“
Abonnements
auf das II. Quartal 1883 werden zum Preis von nur 1 M. 96 S. (ausschließlich Postgebühr) jetzt schon von allen Poststellen angenommen und erhalten die neu eintretenden Abonnenten gegen Einfindung der Postquittung die bis 31. März d. J. erscheinenden Nummern gratis und franko zugehandt.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät unseres Geliebten Kaisers Wilhelm.

- Motto:
Gott hat in seinem Wort geboten
Zu lieben Führt und Vaterland
Zu beten auch fürs ganze Land.
- 1) Ist denn in den deutschen Gauen
Gar nichts mehr von Freud zu schauen,
Ist denn aller Sang vorbei?
Will denn Niemand mehr besingen
Mit den schönsten Harfenstimmen,
Herrscherruhm und deutsche Treu?
 - 2) Nun so singe ich doch wieder,
Sing aus voller Brust jetzt Lieder
Nach der alten Melodei.
Sing ein Lied vom deutschen Kaiser,
Barbablanca Wilhelm heißt Er,
Sing ein Lied von deutscher Treu.
 - 3) Kommt Germanen all und höret,
Was ein deutscher Mann Euch lehret
An des Kaisers Wiegenfest;
Ihr sollt freudig Euch vereinen,
Im Gebet vor Gott erscheinen,
Bitten ihn aufs allerbest:
 - 4) Er mög unfrem Kaiser geben,
Noch so manches Jahr zu leben
In der Mitte seines Volks;
Weisheit möge Er Ihm schenken,
Kraft, sein Regiment zu lenken
Treulich, mild und segensvoll.
 - 5) Schaut zurück wie vor zwölf Jahren,
Deutschlands brave Heldenchaaren
Nach vollbrachtem Siegeslauf,
Preußens Helmskönig ehrten,
Ihm als Dank und Lohn verehrt,
Deutschlands Krone auf Sein Haupt.
 - 6) Da war Alles voller Freude
Und hinaus ins ganze weite,

- Große, treue, deutsche Reich
Hört man mit viel tausend Stimmen
Wilhelms Ruhm und Glanz besingen
Und die deutsche Einigkeit.
- 7) Aber ach! wie bald verhallen
Diese Stimmen, und erkalten
Will so manches deutsches Herz;
Liegen sich so leicht behören,
Wollten nichts vom Reiche hören,
Das erfüllt uns heut mit Schmerz!
 - 8) Ach wie sank oft deutsche Treue,
In den Staub, (o weh! ich schweige!)
Selbst der Nordstahl ward gezückt
Auf den greifen Heldenfürsten,
(O! nach Königsblut sie dürsten!)
Doch der Herr hat ihn beschützt.
 - 9) Hörst du Volk die Donnerstimme,
Die der Herr in seinem Grimme
Aus den Himmelswolken schickt.
Siehest du das schrecklich Blitzen,
Kannst du da noch ruhig sitzen,
Wenn der Herr so mit dir spricht!
 - 10) Hörst du nicht der Fluthen Brausen,
Schaust du nicht der Wogen Rauschen,
Die vermühten Feld und Haus.
Siehe! das ist Gottes Stimme,
Die Er spricht in seinem Grimme,
Ueber deinen Undank aus.
 - 11) O! mein Volk laß dich ermahnen,
Rehre von den falschen Bahnen
Um zur alten deutschen Treu.
So wird Gottes Zorn auch schweigen
Und Er wird sein Ohr auch neigen
Zu dem deutschen Volk aufs neu.
 - 12) Schau den Kaiser, wie in Gnaden,
Wie Er über solche Thaten
Keinen Groll im Herzen barg;
Ja den Uberschwemmten Armen

- Schenkt voll Guld und voll Erbarmen
Er 600 000 Mark.
- 13) Darum laffet uns aufs Neue
Schwör'n dem Reich, dem Kaiser Treue,
Heut an seinem Wiegenfest;
Laßt mit kräft'gen Männerstimmen
Heute uns vereint besingen
Deutsche Einigkeit aufs best.
 - 14) Laßt uns voller treuer Liebe
Aus des Herzens reinstem Triebe
Bringen unsern Glückwunsch dar:
Gott der Herrscher aller Welten
Mög Ihm seine Lieb vergelten
Jetzt und noch recht viele Jahr!
 - 15) Er woll Frieden Ihm beschereen,
Alle Seine Bitt erhören,
Segnen auch sein ganzes Haus;
Führen Ihn auf allen Tritten,
Leiten Ihn auf allen Schritten,
Behen mit Ihm ein und aus.
 - 16) Und so wollen wir denn heute
Ihm in voller Herzensfreude
Binden einen Ruhmeskranz,
Wollen deutsche Treu besingen
Mit den schönsten Harfenstimmen
Und des Kaiserhauses Glanz.
 - 17) Heil dir! Held voll Seelenadel
Kaiser Weisheit ohne Tadel,
Heil dir Greisenheld wie Gold;
Heil dem guten, treuen Fürsten!
Heil dem frommen, stillen Christen!
Heil dem Kaiser Wilhelm Heil!
 - 18) Und mit vollen Männerstimmen,
Wollen wir zuletzt noch bringen
Ihm ein dreifach donnernd Hoch!
Und zuletzt auch noch zur Weisheit
Auch ein Hoch der deutschen Treue
Und der deutschen Einigkeit!

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlieung vom 16. März die erledigte Kanzleiaffidentenstelle bei der Staatsanwaltschaft Ellwangen dem Amtsgerichtsschreiber Geiger in Schorndorf gnädigst zu übertragen geruht. Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlieung vom 19. d. M. den Kameralverwalter Finanzrath Seitz in Schorndorf wegen andauernder Krankheit unter Anerkennung seiner vieljährigen treu geleisteten Dienste seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand gnädigst versetzt.

Schorndorf, 18. März. Auf Veranlassung des Herrn Präsidenten von Hofacker fand heute Mittag in der Stadtkirche dahier zu Gunsten der Hagelbeschädigten des Bezirks ein Konzert statt, das eine recht zahlreiche Zuhörerschaft vereinigte. Es ist dabei nicht nur der edle Zweck erfüllt worden, die vom Hagel so schwer heimgesuchten Bezirksangehörigen zu unterstützen, sondern es wurden auch dem Auditorium wirklich schöne Genüsse geboten, zum Theil von der künstlerischen Vollendung und Feinheit, die wir nicht bei allen derartigen Genüssen zu hören gewohnt sind. Die vom hiesigen Kirchenchor vorgetragene Chöre verdienen in ihrer Ausführung unbedingt lobend hervorgehoben zu werden. Es war ein treffliches Zusammengehen, volle Kraft und weiches,

harmonisches Piano. Die Solopartien lagen in den bewährten Händen der Fr. Feldermann und Mohl, sowie der Herren Förstler und Steidle; sie alle brillirten durch den feinsinnigen Vortrag ihrer Piecen. Herr Roth spielte mit gewohnter Meisterschaft die Orgel und entzückte durch die Poesie seiner Vorträge. In delikatester Weise führten die Herren Roth, Dreining und Lörcher die Begleitung durch. Es war nur eine Stimme des Lobes und hochbetriedigt verlassen die Besucher des Konzerts die Kirche. Es gereicht Ihrem Korrespondenten zur angenehmen Pflicht, den sämtlichen Mitwirkenden auch auf diesem Wege herzlich zu danken.

† Mit dem Erwachen des Frühlings regt es sich auch wieder in der Imferwelt. — Zum Austausch von Erfahrungen und zu gegenseitiger Belehrung versammelten sich allerorts die in den letzten Jahren zur Hebung und Förderung der vaterländischen Wiennzucht ins Leben getretene Vereine. Einer der älteren und bedeutendsten derselben, der **Verein für Dienzucht vom mittleren Neckar** hat auf Ostermontag eine in Eßlingen stattfindende Generalversammlung, verbunden mit einer Ausstellung brennwirtschaftlicher Geräthe ausgeschrieben und ladet alle Interessenten und Freunde der Sache zu zahlreicher Theilnehmung ein.

Das nächste Blatt wird Samstag Morgen von 7 bis 9 Uhr abgegeben.

Schorndorfer Anzeiger.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 35. Samstag den 24. März 1883.

Einladung zum Abonnement.
Für das II. Quartal 1883 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden
werden angewiesen, die am 1. April d. J. in Kraft tretende Kaiserliche Verordnung betr. die Verwendung giftiger Farben vom 1. Mai 1882 Reichsgesetzbl. Nr. 11 zu publiciren und deren Beobachtung zu überwachen. Die § 2 und 3 der genannten Verordnung treten jedoch nicht in Kraft. Reichsgesetzbl. 1883 S. 3. Schorndorf, 24. März 1883. R. Oberamt. Baum.

Gesetz, betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schankgefäße.
Vom 20. Juli 1881.

§. 1. Schankgefäße (Gläser, Krüge, Flaschen etc.), welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- oder Schankwirtschaften dienen, müssen mit einem bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzenden Strich (Füllstrich) und in der Nähe des Strichs mit der Bezeichnung des Sollinhalts nach Littermaß versehen sein. Der Bezeichnung des Sollinhalts bedarf es nicht, wenn derselbe ein Liter oder ein halbes Liter beträgt. Der Strich und die Bezeichnung müssen durch Schnitt, Schliß, Brand oder Aetzung äußerlich und in leicht erkennbarer Weise angebracht sein.

Zugelassen sind nur Schankgefäße deren Sollinhalt einem Liter oder einer Maßgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von $\frac{1}{2}$ Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von $\frac{1}{4}$ Liter bis $\frac{1}{16}$ Liter gebildet wird. Außerdem sind zugelassen Gefäße, deren Sollinhalt $\frac{1}{4}$ Liter beträgt.

§. 2. Der Abstand des Füllstrichs von dem obern Rande der Schankgefäße muß

- a) bei Gefäßen mit verengtem Halse auf dem letzteren angebracht, zwischen 2 und 6 Centimeter,
- b) bei anderen Gefäßen zwischen 1 und 3 Centimeter betragen.

Der Maximalbetrag dieses Abstandes kann durch die zuständige höhere Verwaltungsbehörde hinsichtlich solcher Schankgefäße, in welchen eine ihrer Natur nach stark schäumende Flüssigkeit verabreicht wird, über die vorstehend bezeichneten Grenzen hinaus festgesetzt werden.

§. 3. Der durch den Füllstrich begrenzte Raumgehalt eines Schankgefäßes darf

- a) bei Gefäßen mit verengtem Halse höchstens $\frac{1}{10}$,
- b) bei anderen Gefäßen höchstens $\frac{1}{20}$ geringer sein als der Sollinhalt.

§. 4. Gast- und Schankwirthe haben gehörig gestempelte Flüssigkeitsmaße von einem zur Prüfung ihrer Schankgefäße geeigneten Einzel- oder Gesamtinhalt bereit zu halten.

§. 5. Gast- und Schankwirthe, welche den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandeln, werden mit einer Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Gleichzeitg ist auf Einziehung der vorchriftswidrig befundenen Schankgefäße zu verfahren.

Der Zweck der Hinausschiebung der Wirksamkeit des Gesetzes, die Wirthe vor Schädigung durch sofortiges Unbrauchbarwerden ihrer den neuen Vorschriften nicht entsprechenden Schankgefäße thunlichst zu bewahren, wird nur dann erreicht werden, wenn die Wirthe solche Schankgefäße nicht mehr anschaffen, welche vom 1. Jan. 1884 an nicht mehr zulässig sind.

Insbepondere sollten Schankgefäße, bei denen der Füllstrich nicht den erforderlichen Minimal- und Maximalabstand vom oberen Rand hat, also namentlich die mit $\frac{1}{4}$ Liter Bezeichnung versehenen alten Schoppengläser, ferner Schankgefäße von $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{8}$ Liter nicht mehr angeschafft werden und die anzuschaffenden $\frac{1}{4}$ Liter-Gefäße sollten außer dem Füllstrich auch die Bezeichnung ihres Sollinhalts tragen.

Der Gebrauch von Schankgefäßen, welche den Vorschriften des §. 2 des Reichsgesetzes entsprechen, ist auch schon vor dem 1. Januar 1884 nicht zu beanstanden.

Die Oberämter haben die betheiligten Gewerbetreibenden durch eine in entsprechenden Zeiträumen zu wiederholende Bekanntmachung hierauf aufmerksam zu machen.

Außerdem sind die Wirthe bei den vorzunehmenden periodischen Visitationen der Schankgefäße entsprechend zu belehren.

Wegen der Osterfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

und zu diesem Behuf die mit diesen Distrikten betrauten Gemeindefunktionen und Polizeibedienten mit der erforderlichen Instruktion zu versehen.

Stuttgart, den 1. Februar 1882.

R. Ministerium des Innern.
Hölder.

Schorndorf.

Die unterm 23. Februar d. J. (Schorndorf. Anzeiger Nr. 24) über den Viehstand des Müllers Karl Ginderer in Haubersbronn wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche verfügte Sperre wird hiemit aufgehoben.

Den 22. März 1883.

R. Oberamt.
Baun.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Freitag den 30. März l. J.
Nachmittags 3 Uhr



aus Dicke 1575 Wellen gem. Reisig auf Haufen. Zusammenkunft beim Schenthöfle.

Samstag den 31. März l. J.
Nachmittags 2 Uhr

aus Hohbergwand, Vogelbaurenebene, Kaltenbronnen zc. nicht geb. Reisig mit 4300 Wellen. Zusammenkunft beim Kaltenbronnenhäuschen.

Schorndorf.

Friederike Bäder, ledig, volljährig hier, verpachtet am nächsten

Dienstag den 27. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause 35 a 62 qm Gras, Baum- und Gemüsegarten am Mühlbach.

Hierzu werden die Pachtliebhaber eingeladen.

Den 22. März 1883.

Rathschreibererei.

Schorndorf.

Steuerabrechnung betreff.

Nachdem der am 17. ds. Mts. abgehaltene Steuerertrag sehr spärlich ausfiel, und Ende des Kalenderjahrs das Ausstands-Register dem R. Oberamt vorgelegt wird, würde es Manchen geniren, in dieses Register eingetragen zu sein.

Es wird deshalb am Dienstag den 27. ds. Mts. ein nochmaliger Steuerertrag auf dem Rathhause vorgenommen von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Dienstag den 27. März Mittags 2 Uhr wird die städtische Bodens- und Brückenwage auf dem Rathhause verpachtet von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

Dienstag den 27. März Mittags 2 Uhr wird der von Gottlob Knauß gepachtete Trockenplatz beim neuen Schulhaus verpachtet von der

Stadtpflege.

Eine hohe Herrschaft in Baiern sucht eine

Röchin.

Nur Mädchen, welche in besseren Häusern gebirt haben und gute Zeugnisse vorweisen können, wollen sich melden in der Palm'schen Apotheke.

R. Amtsgericht Schorndorf. Konkurs-Verfahren.

Ueber den Nachlaß des Meßgers Johannes Wacker von hier, ist am 21. März 1883 Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf; offener Arrest mit Anzeigefrist bis 12. April 1883, Forderungsanmeldefrist bis 12. April 1883; Wahl- und Prüfungstermin, zugleich zur Beschlußfassung über die in den §§. 120, 122 und 125 der R.O. bezeichneten Gegenstände, am Samstag den 21. April 1883 Vormittags 9 Uhr.

Den 21. März 1883.

Gerichtsschreiber
Stiefenhofer.

Grunbach im Remstal.

Kunst- & Sägmühle-Verkauf.

Nachdem das R. Amtsgericht Schorndorf die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der Kunstmüller Jakob und Ludwig Gottmann von hier angeordnet, kommen gemäß Beschlußes der Vollstreckungs-Behörde vom 21. März 1883 am Dienstag den 24. April 1883.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause im I. Termin zum Verkauf:

- Gebäude Nro. 179.
- 1 a 89 m ein 3stödiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer und Stallung am Remstal gelegen.
 - Das Wohngebäude enthält 2 schöne, geräumige Wohnungen und im parterre ein Comptoir mit Mehl-Magazin.
 - 1 a 50 m angebautes 4stödiges Kunstmühle-Gebäude mit 3 Champagner-Gängen, 1 patentirte Schrotmaschine, 1 Auflös-Walze, 2 Rundengängen, 1 Kopp- und Gerbgang, Gries- und Frucht-Buzereien und sonstigem Zugehör, mit einer wöchentlichen Leistung von 400 Centnern.
 - „ 37 m angebaute Sägmühle mit Hochgatter, Band- und Zirkular-Säge.
 - Gef.-Brand-Verf.-Anschlag 64,900 M.
 - Ein 1stödiges Nebengebäude mit Wohnung, Backofen, Werkstätte und Holz-Remise. Brand-Verf.-Anschlag 1720 M.
 - Ein Geflügelhaus mit eingezäuntem Hof hinter dem Nebengebäude Brand-Verf.-Anschlag 400 M.
 - Ein Wagenschuppen vor der Mühle. Brand-Verf.-Anschlag 260 M.

1 ha 55 a Acker, Wiesen und Gemüsegärten von bester Qualität bei der Mühle. Gemeinderäthlicher Anschlag des Ganzen 60,000 M.

Dieses Mühle-Anwesen wurde im Jahre 1859 neu gegründet und seither fortgesetzt, erweitert und verbessert und liegt 5 Minuten vom Ort und 5 Minuten von der Bahnstation entfernt.

Die Wasserkraft ist mehr als genügend, würde für einen weiteren Betrieb ausreichen und könnte noch vergrößert werden.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Grunbach, 21. März 1883.

Namens der Vollstreckungs-Behörde:
Schultheiß Weegmann.

August Grünzweig am Markt in Esslingen

empfehl
fertige Betten & Bettsfedern,
weiße & rothe Bettüberwürfe von M. 5 an bis M. 11 das Paar,
sowie sämtliche Aussteuer-Artikel und Kleiderstoffe in reicher Auswahl.
Im Ausverkauf befinden sich

Zitz, Piqué & Blaudruck
von 20 bis 25 Pfennig die Elle,
halb und ganz wollene Kleiderstoffe
zu sehr herabgesetzten Preisen und bitten um gütigen Besuch.



Auswanderer

nach Amerika befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und kann ich besonders die Rotterdammer Linie, als die angenehmste und billigste, empfehlen.

M. Sperle, Schorndorf.

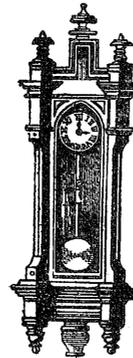


Weissensteiner Bockbier in Flaschen empfiehlt Chr. Moser.

Nächsten Samstag Abend 7 Uhr

Rekruten-Versammlung bei Dörtinger.

Fettes Rindfleisch, pr. Pfd. 56 S. empfiehlt fortwährend
Meßger Schnabel & Schönleber.
Ein Hund zum Einstellen, schönen Schlags, verkauft
Dörtinger.



Mein reichhaltiges Lager in
Regulatoren,
Zimmer & Ta-
schen-Uhren,
Gold-, Silber-
& Silberplattirter
Gegenständen,
sowie

Brillen in jeder
Fassung

bringe in empfehlende Erinnerung.

Louis Müllers Wtw.

Reparaturen prompt und billig.

1881er Wein,

glanzhell, ca. 3 Eimer, gibt auch in kleineren Quantitäten ab

Chr. Ziegler.

Eine große Auswahl selbstverfertigter

Handkoffer & Reisefäcke

hauptsächlich für Auswanderer, leberne

Damen- & Kinderschürze

empfehl billigt

H. Stein, Sattler.

Strohhitze

zum Waschen und Färbieren nimmt an und besorgt bestens

Fr. Speidel.

Achten Seeländer und Nigae

Leinsamen,

ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen seiderlein, Esparfette, Linsen und Goldber-

sen zur Aussaat, empfiehlt
Chr. Ziegler.

Kinderwägel

empfehl in schöner Auswahl
Louis Jenisch.

Ca. 24 Str.

Seu- und Sehd

erkauf
Luchmacher Raier.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(246)

Directe Post-Dampfschiffahrt HAMBURG-AMERIKA

Nach NEW-YORK regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

und dessen Vertreter:

Carl Anselm in Stuttgart

Albert Wernle in Rudersberg.

Abonnements-Einladung.

Die „Deutsche Reichspost“

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 S monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M 65 S. Sie ist also eines der billigsten Blätter.

Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „Deutsche Reichspost“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft den Schwindel im politischen wie im geschäftlichen Leben und die falschen Freiheiten, welche von einigen Wenigen gegen das Volkswohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau, Berichten aus Reichs- und Landtag Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w. bietet die „Deutsche Reichspost“ alles, was man von einem Blatte ihres Umfanges irgendwie verlangen kann.

Bermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geißlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichspost“ auch vorzüglich zu Insertionen aller Art (unfattliche und Schwin- delannoncen ausgenommen).

Die „Deutsche Reichspost“ wird wegen ihres interessanten Inhaltes und ihrer frischen und wo es nötig, scharfsinnigen Schreibweise auch von ihren politischen Gegnern eifrig gelesen, denn zum ersten Nachdenken über unsere öffentlichen Zustände, unter welchen so viele Tausende leiden, wird jedermann durch das Lesen der „Deutschen Reichspost“ veranlaßt.

Zu zahlreichen Abonnenten auf die „Deutsche Reichspost“ ladet daher höflich ein Stuttgart, im März 1883.

die Expedition der „Deutschen Reichspost“.

Württembergische Landeszeitung

und
Stuttgarter Handelszeitung
mit der Gratisbeilage: „Der Vetter aus Schwaben.“

Abonnements
auf das II. Quartal 1883 werden zum Preis von nur 1 M 96 S (ausschließlich Postgebühr) jetzt schon von allen Poststellen angenommen und erhalten die neu eintretenden Abonnenten gegen Einsendung der Postquittung die bis 31. März d. J. erscheinenden Nummern gratis und franko zugesandt.



Heinischer Trauben-
Brust-Honig
allein äßt mit nebi-
gem Flaschenverschluß
zu haben in Schorndorf
bei G. F. Schmid jr.
Neufstraße.

Düngerhaare

hat billig zu verkaufen
Christ. Breuninger.

Ein ordentlicher, fleißiger
Knecht, nicht unter 18 Jahren,
kann innerhalb 14 Ta-
gen eintreten
G. Diebel, Del- und Sägmüller.

Einen kräftigen jungen Menschen
von 15-17 Jahren, welcher mit Feld-
und Weinbau etwas umgehen kann, sucht
zum sofortigen Eintritt. Wer? sagt
die Redaktion.

Bach- & Tag

Carl Hammer.

Prima Kalbfleisch
gleich **Schweinefleisch**, sowie
Schweinefleisch
fortwährend bei
Mang. u. Döfen.

Farben jeder Art,
fertig zum Anstrich gerichtet, verkauft stets
Louis Schneider, Maler.

Geradketten.
Hochzeit-Einladung.
Wir erlauben uns zu unserer
am **Osternmontag** im **Gasthaus**
zum **Döfen** stattfindenden
Hochzeit alle unsere
Freunde und Bekannte höflichst
einzuladen.
Jacob Mad.
Karoline Schwarz.

Lorch.
Münchener Salvator
Zacherl-Bräu
vom Fass empfiehlt
Ch. Kratt
zur HARMONIE.

Oberurbach.
Am **Osternmontag** Nachmittags 2 Uhr
Rekruten Versammlung
bei **David.**
Aechter Rigauer Leinsamen
ist zu haben bei
G. Schwenger, Schmied.

Tages-Begebenheiten.
Stuttgart, 21. März. Die 20jährige, bisher unbescholtene Dienstmagd **Lina Mettenleiter** aus **Markelsheim, Württemberg**, hatte sich gestern wegen Diebstahls zu verantworten. Einem hiesigen Arzte, bei dem sie diente, nahm sie zwei Hundertmarkstücke, dessen Gattin 60 M. in Gold und verschiedene Kleingeld, Leinwand und Wäsche, einer Dienstmagd des Hauses eine goldene Uhr und Kette, 500 M. werth, nur um sich schöne Kleider zu kaufen, und ihrem Geliebten Geschenke machen zu können. Sie erhielt 6 Monate Gefängniß.
— Im gräßl. Schloßgarten zu **Stad** sind 6 Stück lebende Rehe zu sehen, welche von Jägern gefangen wurden. Die armen Thiere waren in dem tiefen Schnee eingesunken und wären wie noch manche ihrer Kameraden eine Beute der Füchse geworden, wenn man sich ihrer nicht erbarmt hätte. In Wehring ist in der Scheuer eines Bauern auch ein Hirsch zu sehen, der dort ein friedlich Haus gefunden, bis die großen Schneemassen etwas geschmolzen.
Nachen, 18. März. Soeben wurde hier bekannt, daß gestern Nachmittag in dem in der Nähe liegenden Cupen an der Bahn ein Individuum verhaftet worden ist, dessen Signalement mit demjenigen übereinstimmt, welches Berliner Blätter vor dem Mörder des Briefträgers **Koskath** veröffentlicht haben. Die betreffende Person war am die Mittagszeit in einer Restauration.

Eine schöne Bither,
ausgezeichnet im Ton, verkauft im Auftrag
Louis Schneider, Maler.

Drachtkiste
empfiehlt zu billigen Preisen
Fr. Speidel.

Schuhwaarenempfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt seine fertigen
Schuhwaaren in Herren u. Frauen-
stiefel, Kinderstiefel in allen Größen,
auch habe ich eine große Auswahl
in Confirmantenstiefeln für Knaben und
Mädchen.
Ch. Schnabel
Schuhmacher b. Bahnhof.



Die Dampfschiffe des Norddeutschen
Lloyd in Bremen fahren regelmäßig
Mittwochs & Sonntags nach

Amerika.
Passagierverträge schließen ab:
Die Haupt-Agentur des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger
Stuttgart.

oder dessen Agenten:
Carl Feil, Schorndorf.
Georg. Chr. Bilsinger, Weizheim.
Adolf Sackler, Gmünd.
G. G. Brenninger, Rudersberg.
H. Bilsinger, Lorch.
Juan. Schöffel, Waiblingen.

Miebelbach.
Einen noch in gutem Zu-
stande erhaltenen **Kuhwa-
gen** und 2 neue **Hand-
wägle** verkauft billig
Schmied Anauß.

Schöne Ackerbohnen sucht im
Auftrag zu kaufen
H. Birkel.

60 Ctr. unbereinigtes **Sen & Gehnd**
hat zu verkaufen
G. Junginger u. Rose.

Ein schönes **Einwurfsäck** mit 7
Abtheilungen, auch zu einem **Flugsäck**
gerichtet, sowie mehrere **Kanarienvö-
gel** hat zu verkaufen
Karl Göttinger im Döfen.

Nächsten Freitag (Mittags)
ist bei **Gr. Restaurateur Pfler-
derer** in **Schorndorf** zu sprechen
der **Rechtsanwalt Baumeister.**

Bis nächsten **Samstag** den 24. sind
sehr schöne Milchschweine
zu haben bei **Küfer Schaal** in **Winterbach.**

Ein rechtschaffener
kräftiger Bursche
im Alter von 16—18 Jahren kann sofort
als Hausknecht in ein kaufmännisches Ge-
schäft eintreten. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Schlachten.
Am **Freitag** den
30. März sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Georg Anwärter.

Schreibverträge empfiehlt die
G. Mayer'sche Buchdruckerei.

Gottesdienste
Samstag Abend 5 Uhr.
Vorbereitungspreigt und Weicht.
Herr Helfer Hoffmann.
Am **Osternfest** (25. März) 1883.
Abendmahl.
Vorm. 9 1/2 Uhr Preigt
Herr Dekan Finsch.

Nachmittags 2 1/2 Uhr Preigt
Herr Helfer Hoffmann.
Am **Osternmontag.**
Vorm. 9 1/2 Uhr Preigt
Herr Stud. Finsch.

in Cupen gewesen, und dem Inhaber desselben, welcher das Signalement gelesen, sofort verdächtig vorgekommen. Derselbe schickte daher nach einem Gensdarm, welcher die Verhaftung vornahm. In dem Besitze des Mannes fand man ca. 70 M. Geld und verschiedene Briefstücken, von denen eine mit H. S. gezeichnet war. Bei dem ersten Verhör verwickelte sich der Arretirte in allerlei Widersprüche und machte überhaupt den Eindruck eines Menschen, dessen Gewissen nicht rein ist.

Das deutsch-österreichische Bündniß.
Man schreibt uns von gutunterrichteter Seite: „Welche Gerüchte und Sagen, auch in Bezug auf das deutsch-österreichische Bündniß in letzter Zeit in Umlauf gewesen sein möchten, soviel ist sicher, daß die beiden Kriegsministerien für Wien und Berlin im besten Einvernehmen stehen. Das österreichische K. u. k. M. i. u. B. hat vor dem deutschen durchaus kein Geheimniß, und ebenso umgekehrt. Alle Instruktionen, Verordnungen und Anordnungen theilt man sich gegenseitig mit, namentlich geschieht in Wien kein wichtigerer Schritt ohne Wissen der Berliner Schwesterbehörde. Graf **Wedell**, der deutsche Militärattaché in Wien, geht im österreichischen Kriegsministerium täglich ein und aus, besucht alle Büreaus und sammelt die Berichte ein, welche die Beamten ihm laut höheren Auftrags ertheilen. Diese Intimität dattirt von jenem Besuche, den der österreichische Generalstabchef, **Baron Beck**, vor einiger Zeit in Berlin abgestattet hat.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer** in **Schorndorf.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die breitpaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

Nr. 36. Donnerstag den 29. März 1883.

Einladung zum Abonnement.
Für das II. Quartal 1883 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
betreffend die Kontrolversammlungen im Landwehrbataillons-
Bezirk Gmünd im Frühjahr 1883.

Dieselben finden in nachstehender Weise statt.
1. Compagnie Schorndorf.
1. Kontrolplatz Schorndorf.
Mittwoch den 4. April Vormittags 7 Uhr auf dem
Rathhause mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Schorndorf,
Schornbach, Oberurbach, Unterurbach, Weiler.

Vormittags 10 Uhr in demselben Lokale mit den Kontrol-
pflichtigen der Gemeinden Alperglen, Abelberg, Dühlbronn,
Baierck, Baltmannsweiler, Haubersbronn, Hohengehren, Hegen-
lohe, Niebelsbach, Oberberken, Röhrbronn, Schlichten, Steinen-
berg, Thomashardt, Vorderweißbuch, Winterbach.

2. Kontrolplatz Grunbach.
Mittwoch den 4. April Nachmittags 4 Uhr auf dem
Rathhause mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Grunbach,
Nigelberg, Beutelsbach, Geradketten, Hebsack, Köpflinswarth,
Schnait.

Bei der Frühjahrskontrolversammlung haben zu erscheinen:
die Wehrmänner, Reservisten, Dispositionsurlauber, die wegen
zeitiger Dienstuntauglichkeit zur Disposition der Ersatzbehörden
entlassenen Mannschaften, ausgehobene und noch nicht eingestellte
Schulamtsanwärter.

Die Mannschaft wird hiedurch befehligt mit den Militär-
papieren versehen zur angegebenen Zeit pünktlich und ordnungs-
mäßig auf den Kontrolplätzen zu erscheinen.
Die Leute der Jahressklasse 1875 werden in die Landwehr
übergeführt.

Wer durch Krankheit abgehalten ist sich persönlich zu stellen,
hat dies durch ein ärztliches oder obrigkeitliches Attest nachzuwei-
sen und dieses rechtzeitig dem Bezirksfeldwebel übergeben zu lassen.
Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.
Die verehrlichen Schultheißenämter werden ersucht für pünkt-
liche Bekanntmachung auf ortstübliche Weise Sorge tragen zu
wollen.

K. Landwehrbezirks-Kommando Gmünd.
Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.
Bekanntmachung, betreffend die Umlage zur Bestreitung der
Euthabigungen für auf polizeiliche Anordnung getödtete oder
vor Ausführung dieser Anordnung besessene Thiere im Jahre
1883.

Durch Verfügung vom 13. I. Mts. (Staatsanzeiger Nr. 63)
hat das K. Ministerium des Innern auf Grund des Art. 3 des
Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unter-
drückung von Viehsuchen vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189)
und der §§. 14 und 15 der Vollziehungsverfügung vom 23.
März 1881 zu diesem Gesetze (Reg.-Bl. S. 196), sowie unter
Rücknahme auf das Ergebnis des Vorjahres bestimmt, daß
für das Jahr 1883 von jedem Pferd ein Beitrag von 50 Pfsg.

von jedem Esel, Maulthier und Maulesel ein solcher von 10 Pfsg.
zu entrichten sei.
Von einer Umlage auf die Rindviehbesitzer ist für das Jahr
1883 abgesehen worden.

Nach §. 14 der Verfügung vom 23. März 1881 hat die
Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und ihres beitrags-
pflichtigen Viehbestandes nach dem Bestand vom 31. März zu
erfolgen.

Die Besitzer von Eseln, Maulthieren und Mauleseln sind
in einem Anhang an das Verzeichniß der Pferdebesitzer aufzu-
führen.
Nach Erledigung etwaiger Einwendungen und Beschwerden
sind die auf die Besitzer von Pferden, Eseln, Maulthieren und
Mauleseln umzuliegenden Gesamtbeträge nach vorgängiger Prü-
fung und Beurkundung des Umlageverzeichnisses und zwar spä-
testens bis zum 1. Mai dem Oberamt anzuzeigen.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge,
sowie der Oberamtspfleger bleiben die Bestimmungen der Verfü-
gung vom 23. Sept. 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend, jedoch
mit der Aenderung, daß, wenn der Gesamtbetrag der in einer
Gemeinde zur Erhebung kommenden Beiträge sich auf weniger
als 2 M. beläuft, die Belohnung der örtlichen Einbringer auf
die Hälfte dieses Gesamtbetrags sich beschränkt.

Schorndorf, 24. März 1883.
R. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden auf die Bekanntmachung der durch die
Verlosung vom 13. März 1883 zur Rückzahlung bestimmten
Würtb. Staatskapitalien (Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 63)
hingewiesen und beauftragt, ihre Ortsangehörigen und insbeson-
dere die öffentlichen Rechnung auf dieselbe aufmerksam zu machen.
Den 24. März 1883.
R. Oberamt.
Dann.

**Bekanntmachung des Königl. Oberrekrutirungs-
raths, betreffend das Militärersatzgeschäft.**

Der Oberrekrutirungsrath sieht sich veranlaßt, bezüglich et-
waiger Gesuche von Rekruten um Einstellung zu einem bestimmten
Truppentheile und in Betreff des freiwilligen Eintritts zum drei-
oder vierjährigen aktiven Dienst folgendes bekannt zu machen:
1) Die Entscheidung der Oberrekrutirungskommission über die Ver-
theilung der ausgehobenen Mannschaften auf die verschiedenen
Waffengattungen und Truppentheile ist endgiltig und können Ge-
suche um Abänderung dieser Vertheilung nicht berücksichtigt wer-
den. [Ersatzordnung S. 34 Ziffer 2 Absatz 2.]

2) Wer freiwillig zu drei- oder vierjährigem aktiven Dienst
in das stehende Heer eintreten will, hat die Erlaubniß zur Mel-
dung bei einem Truppentheile bei dem Civilvorstehenden der Er-
satzkommission seines Aufenthaltsorts nachzusuchen und zu diesem
Zweck die Einwilligung seines Vaters oder Vormundes, sowie die
obrigkeitliche Bescheinigung, daß er durch Civilverhältnisse nicht